

Schüler hat massiven Nachteil durch zu guten Abschluss

Beitrag von „RosaLaune“ vom 4. Juni 2025 21:30

[Zitat von plattyplus](#)

Unser Problem ist, dass der Schüler mit attestierter Fachoberschulreife (= Realschulabschluss nach Klasse 10) ohne Qualifikationsvermerk zu uns gekommen ist. Er ist inzwischen Mitte 20 und wird uns absehbar ohne jeglichen Abschluss in ein Bürgergeld-Leben verlassen, weil er für die passende Ausbildung formal überqualifiziert ist und deswegen überall nicht rein kommt bzw. dort, wo er formal rein kommt, sehr schnell festgestellt wird, dass er das geforderte Niveau nicht ansatzweise erreichen kann.

Lösungen kann ich leider auch nicht anbieten. Wir haben in den Internationalen Förderklassen dasselbe Problem. Vor allem Ukrainer, die sich anmelden um Deutsch zu lernen, dann aber ihren ukrainischen Abschluss übersetzen und anerkennen lassen und dann nicht mehr in die IFK können, da sie einen zu hohen Abschluss haben und jetzt in die Höhere Berufsfachschule, Gymnasiale Oberstufe oder sonst wo rein müssten – aber ohne Deutsch ist das ja eine reine Verwahrung. Unsere Schulsozialarbeiter beraten mittlerweile schon dahin, den Abschluss erst nach Abschluss der IFK anerkennen zu lassen – eine gute Lösung ist das bei uns aber auch nicht. Und du kannst bei deinem Fall ja auch nicht den Abschluss verschwinden lassen...